



Ostermarsch München

Ostersamstag, 7. April 2007

Stoppt die Auslandseinsätze der Bundeswehr!

9:45 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst**
St. Johannes, Preysingplatz

11:00 Uhr **Auftaktkundgebung am Orleansplatz (Ostbahnhof)**
mit **Beatrice Altman-Schevitz**, Munich American Peace Committee
und dem **Attac-Chor München**

11:30 Uhr **Demonstrationszug vom Orleansplatz zum Marienplatz**

12:30 Uhr **Kundgebung auf dem Marienplatz**
mit **Jürgen Rose**, Oberstleutnant, Darmstädter Signal
Erwin Jedamus: Lied "Der Deserteur"
mit **Christoph Marischka**, Informationsstelle Militarisation (IMI)
"Feldpost" (Sketch): **Truderinger Frauen für Frieden und Abrüstung**
Grußwort **Stefan Jagel**, Vorsitzender ver.di Jugend München
Inge Ammon zum Thema Ziviler Ungehorsam -
vom Bombodrom zum G8-Gipfel Heiligendamm
Roberto Morales, Lateinamerikanische Antikriegslieder
Wildwuxx politische Musik
Moderation: **Sonja Schmid** und **Renate Börger**

ca. 11:00 Uhr **Infomarkt** mit Ständen
- 15:00 Uhr **Musik: Wildwuxx**

www.muenchner-friedensbuendnis.de

Friedensbüro: Isabellastr. 6, 80798 München Tel. 089 - 2715917

Spenden: Friedensbüro e.V. Kto. 41039-801

Postbank München **BLZ 700 100 80**

Münchner Friedensbündnis und Friedensbüro e.V.

Trägerkreis: Deutsche Friedensgesellschaft/Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen - Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung e.V. - Friedensinitiative Christen in der Region München - Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit - Münchner Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung - Mütter gegen Atomkraft München e.V. - Munich American Peace Committee - Netzwerk Friedenssteuer Gruppe München - Öffentliche Aufforderung zum gewaltfreien Widerstand gegen Rüstung und Krieg - Pax Christi München - Schwabinger Friedensinitiative - Truderinger Frauen für Frieden und Abrüstung - Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Bund der Antifaschisten



Stoppt die Auslandseinsätze der Bundeswehr!

Die Auslandseinsätze der Bundeswehr haben im Laufe der Jahre immer mehr zugenommen. Die notwendige Zustimmung im Bundestag ist so sehr Routine geworden, daß sie bereits als überflüssig dargestellt wird.

Die politischen Hintergründe und "Legitimationen" der Militäreinsätze wechseln, und doch können wir keine legitimen Gründe für diese Militarisierung der Außenpolitik erkennen.

Die Panikmache mit der Terrorgefahr lenkt von den eigentlichen Zusammenhängen ab:

Der "Krieg gegen den Terror" ist in Wirklichkeit ein Krieg des "Clubs der Reichen" gegen den "Rest der Welt"!

An der Gewaltspirale drehen USA und NATO eifrig mit, ohne Rücksicht auf das Völkerrecht, das Angriffskriege verbietet. Aktuell wird z.B. der Iran mit Krieg bedroht. Für Macht- und Rohstoffinteressen werden "Protektorate" durchgesetzt wie z. B. in Afghanistan und im ehemaligen Jugoslawien. Der Kolonialismus kehrt im neuen Gewand wieder. Auf allen Kontinenten zerstört die neoliberale Globalisierung grundlegende soziale, ökonomische und kulturelle Werte. Sie verursacht und verschärft Konflikte und Not.

Die Kluft zwischen Arm und Reich wird auch bei uns täglich größer. Das Klima der Einschüchterung, u.a. durch die immer hemmungsloser werdende Überwachungswut des Staatsapparats und durch die zunehmende Unsicherheit der Arbeitsplätze im Innern ist auch bewusstes Mittel zur Verstärkung der Kriegsbereitschaft nach außen.

Deutsche Außenpolitik ist Machtpolitik.

"Die zentrale außenpolitische Zielsetzung lautet, Politik und Handeln anderer Nationen so zu beeinflussen, daß damit den Interessen und Werten der eigenen Nation gedient ist. Die zur Verfügung stehenden Mittel reichen von freundlichen Worten bis zu Marschflugkörpern." ..

Diese Position der ehemaligen US-Außenministerin Albright muß laut Kanzlerin Merkel ausdrücklich *"auch Maßstab einer europäischen Außen- und Sicherheitspolitik sein ..."*, wie sie bereits 2004 auf der "Münchener Sicherheitskonferenz" sagte. ->

Unterstützer: (4.4.2007) Inge Ammon; attac München; Juliane Becker, Altenpflegerin, SDAJ; Prof. Dr. Volker Bialas, Humanistische Union; Klaus-Dieter Bornemann, Betriebsrat, IGM-VK-Leiter; Margrit Braun, Truderinger Frauen für Frieden und Abrüstung; Dr.-Ing. Adolf Caesperlein, Beauftragter für Mission des Dekanates Fürstfeldbruck; Christen für gerechte Wirtschaftsordnung e.V. (CGW); Petra Finsterle + Michaela Siebe, Club Voltaire München; Heidi Delbeck, Lehrerin; Deutsche Kommunistische Partei (DKP) München; Deutscher Freidenkerverband, OV München; Anne Eckart; Dr. Rolf Eckart; Gerhard Egger, Naturkost Muttererde; Horst Esser, Erzieher "Zurück zur Natur e.V."; Dr. Wolfgang Fischer, Emanzipation ad Humanum; Hans-Georg Frieser, ver.di VM, Personalrat; GEW, Stadtverband München; Gina Gillig, Vorstand Bürger gegen Atomreaktor Garching e. V.; Thomas + Florian Goshin, alleinerz. Papa, Hartz IV-Empf.; Friedensinitiative Tölz-Wolfratshausen; Joachim Peter Graf; Beate Henkel; Christoph R. Hörstel, Vorsitzender Friedenskreis Deutschland e.V. i.G.; Brigitte Huschka-Frieser, ver.di VF, Personalrätin; Franz Iberl, BIFA; Initiative Münchner Montagsdemonstration; Jürgen Jung, Schauspieler/Sprecher; Jürgen Jürgens, Rechtsanwalt; Kalia e.V. - kreatives Leben, Therapie u. soz. Lernen; Wolfram P. Kastner; Anton Kilger, Jurist; Hans Koller, langj. ehrenamtl. Betr.-u. Gewerkschaftsfunktionär ver.di; Alfred Krätzschmar, Dipl. Ök.; Karolin Lechner, Friedenskreis; Dr. Felix Lenz, DFG-VK München; Linkspartei München; Walter Listl, Münchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus; Thomas Loihl, ver.di München; Martin Löwenberg, LaVo Bayern VVN/BdA; Klaus Lueger-Muth, prakt. Arzt; Wolfgang Lux, ver.di Gewerkschaftssekretär, Bezirks-Arbeiter-Ausschuß Udo Meissner, Informatiker; Wolfgang Meissner, Rechtsanwalt; Emmi

Afghanistan 5 Jahre unter NATO-Besatzung - eine Bilanz Öffentliche Veranstaltung mit Dr. Matin Baraki am Donnerstag 29. März um 19:00h (3 €)

im **EineWeltHaus** Schwanthalerstr.80 (U4/U5 Theresienwiese)

Matin Baraki, geboren in Afghanistan, ist einer der besten Kenner des Landes und wird von seiner Afghanistan-Reise im Februar dieses Jahres berichten.

Er beleuchtet die strategischen Ziele der USA und der EU-Staaten in Zentralasien und die aktuelle Situation im Nato-Protektorat Afghanistan.

Veranstaltet vom Münchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus in Zusammenarbeit mit dem Kurt-Eisner-Verein f. politische Bildung in Bayern e.V.

Friedensfahrradtour 2007 - DFG-VK

vom Truppenübungsplatz
Grafenwöhr (28. Juli 2007)
zum US-Stützpunkt und
Atomwaffenlager

Ramstein (4. August 2007)

Info:

www.schritte-zur-abruetzung.de

Dementsprechend wird die Bundeswehr immer mehr zu einer weltweit operierenden Eingreiftruppe umgeformt, deren neuesten Schiffe mit Marschflugkörpern aus deutscher Produktion ausgerüstet werden. Entführung und Folter werden aus Staatsräson toleriert und für die eigenen Zwecke ausgenutzt.

Nicht in unserem Namen!

Mit dem vorliegenden Verfassungsentwurf für die EU wird noch mehr Militarisierung angestrebt. Die Aufrüstung für internationale Interventionen hat mit legitimer Verteidigung nichts zu tun. Humanitäre Hilfe läßt sich so erst recht nicht verwirklichen. Die Ausweitung der Rüstungsexporte der letzten Jahre - auch in Krisengebiete - zeigt deutlich, wie unglaublich der Anspruch auf "Friedenspolitik" geworden ist. Angesichts der durch nichts gerechtfertigten Militärpolitik fordern wir die Regierungen ausdrücklich auf:

Zurück zur Einhaltung des Völkerrechts!

Die Regierung hätte für andere Entscheidungen die Unterstützung der Öffentlichkeit bekommen: Einsparung bei der Rüstung - Rüstungsexporte stoppen statt sie zu auszuweiten - die Bundeswehr im Lande zu lassen - ein Einsatz für eine nichtmilitärische, demokratischere EU-Verfassung - eine Wirtschaftspolitik, die nicht die Einkommen der Beschäftigten systematisch zugunsten der Konzerne umverteilt.

Beispiele in Lateinamerika zeigen: Eine andere Entwicklung ist möglich.

Die weltweite Kritik an der einseitigen menschenfeindlich betriebenen Globalisierung hat in den letzten Jahren zugenommen. Regierungen von Argentinien bis Venezuela lösen sich auf unterschiedliche Weise von neoliberaler Bevormundung. Die internationale Sozialforumsbewegung ist Ausdruck unserer Hoffnung auf eine bessere Politik, auf eine andere, menschlichere Welt. Wir setzen auf die Zusammenarbeit in der globalisierungskritischen Bewegung, um den Weg zu bereiten für einen Politikwechsel - ohne Militär und mit einer gleichberechtigten Zusammenarbeit von Staaten freier Menschen.

Gegenwehr für eine bessere Welt - bei uns anfangen. Macht mit beim Ostermarsch!

Menzel, BIFA; Helmut Menzel, Rentner; Reinhard Moritz-Schwän, Rechtsanwalt; Reinhard Mosner, Betriebsratsvorsitzender; Renate Müller, Rentnerin, FI Christen in der Reg. München, VVN-BdA; Münchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus; Münchner Flüchtlingsrat; Elisabeth Muth, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie; Karin Nebauer; Nord-Süd-Forum München e.V.; Horst Oberländer; Sybille Ott, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der Evang.-Luth. Kirche in Bayern; Elfi Padovan; Elke Petersen, Rentnerin; Peter Perau, Krankenpfleger, SDAJ, DKP; Jolanda Putz, Linkspartei.PDS, RRC; Thomas Rödl, Geschäftsführer Helmut-Michael-Vogel Bildungswerk der DFG-VK; Clemens Ronnefeldt, Referent für Friedensfragen beim deutschen Zweig des Intern. Versöhnungsbundes; Günther Rückl; Helene Saal, Buchhandlung Avicenna; Luisa Schardin, Frauen in Schwarz; Rainer Schips, Dr.med. Dipl.-Psych.; Julika Schips-Engl; Sonja Schmid, Sozialforum München; Hildegard Schwarzkopf, Musikpäd., verdi Mitgl, attac; Franz Seiffer, Unikopie GmbH; Dr. Erhard Seiler; Gerta Stählin, Öffentliche Aufforderung zum zivilen Widerstand gegen Rüstung und Krieg; Eva Stilz, ATTAC Rosenheim; Trägerkreis EineWeltHaus München e.V.; Ursula Uhrig, Truderinger Frauen für Frieden und Abrüstung; Mechthild v. Walter, Stadträtin ÖDP; Georg Wäsler, Gewerkschaftssekretär ver.di; Wahlalternative Arbeit & soziale Gerechtigkeit (WASG) Kreisvorstand München; Eva-Maria Waldmann; Rosemarie Wechsler, Pax Christi; Florian Wieckert, Schüler, DFG-VK; Peter Willmitzer, IG Metall, VK-Leitung; Andreas Winderl; Frank Winkler, Dipl. Wirtsch. Ing.; Franz Wirrer; Kurt Wirth, Dipl.Kfm.; Brigitte Wolf, Stadträtin Die Linke.PDS; Christiane Zeller; - wird laufend ergänzt - dazu der Trägerkreis

Ostermarsch Draußen: "...statt Kriegslogistik"

Bei der Entsendung von Tornados nach Afghanistan sind zur Wartung auch Soldaten vom **Luftwaffenstandhaltungsregiment 1** vorgesehen, das im **Fliegerhorst Erding** stationiert ist. Unser traditioneller "Ostermarsch Draußen" der BIFA, eine **familienfreundliche, geführte politische Wanderung am Ostermontag, 9. April 2007** in netter Gesellschaft samt Picknick und anschließender Einkehr soll diesmal nicht nur auf die skandalöse Afghanistanpolitik aufmerksam machen, sondern auch die wirtschaftliche Abhängigkeit der Orte aufgreifen und Argumente für Alternativen liefern. (Anmeldung nicht erforderlich, aber willkommen)
Infos: www.bifa-muenchen.de/Fliegerhorst-Erding - Tel. 089/181239 (BIFA)

Treff Ostbahnhof 10:00 Bahnsteig, Abfahrt S2 10:21h. Erding Bahnhof 11:03h



**MÜNCHNER
BÜRGERINITIATIVE
FÜR FRIEDEN
UND ABRÜSTUNG**

Iran - die Kriegstrommeln werden immer lauter

Die Anzeichen mehren sich, daß sich Washington tatsächlich auf einen Angriff gegen den Iran vorbereitet, wie jüngste Maßnahmen überdeutlich machen. Richard Perle am 21.1.2007: "Ich habe keinerlei Zweifel daran, daß der Präsident die notwendigen militärischen Maßnahmen einleiten würde."

So ist die jüngste Entscheidung der USA zur Entsendung eines Flugzeugträgers sowie von Patriot-

Abwehrraketen in die Region extrem Besorgnis erregend. Denn deren Einsatz macht zwar im Irak keinerlei Sinn, umso mehr aber für einen bewaffneten Angriff auf den Iran.

Die Mächte, die sich selbst nicht an den Atomwaffensperrvertrag halten, haben kein Recht, mit "doppelter Moral" den Iran anzuprangern, der sich daran hält. Wir wissen nicht, ob die Entscheidung der Bush-Regierung den Iran anzugreifen, noch zu bremsen ist. Ein wesentlich Faktor wird aber auch sein, ob Deutschland dabei die politische und praktische Zusammenarbeit verweigert. Bisher sieht es eher danach aus, daß die Bundesregierung weiter mit an der Front gegen den Iran arbeitet - umso wichtiger ist öffentlicher Druck gegen diese Eskalation!



Gegen die Raketen-"Abwehr"-Pläne der US-Regierung

Die Regierung der USA unter George W. Bush versetzt wieder einmal Europa in Aufregung. Diesmal mit der Idee ein so genanntes Raketenabwehrsystem in Tschechien, Polen und im Kaukasus zu installieren. Die offizielle Begründung für dieses Raketensystem ist die mögliche Bedrohung durch iranische (!) Atomraketen. Die Lügengeschichten vor dem Irakkrieg lassen grüßen. Offensichtlich sind diese Planungen gegen Rußland gerichtet. Sie würden ein neues Wettrüsten auslösen. Das Dorf in Tschechien, bei dem die Militärbasis stationiert werden soll, sagte schon mal fast einstimmig nein.

Für eine gerechte, friedliche Perspektive im Konflikt Israel - Palästina: Eine Möglichkeit sich dafür einzusetzen ist die Unterstützung der Berliner Erklärung, per Unterschrift oder via Internet: www.schalom5767.de

Jüdische Menschen aus Deutschland haben im September 2006 diese Erklärung auf Initiative von Rolf Verleger auf den Weg gebracht. Die Kampagne Schalom5767 wird bis zum 12.9.2007 (Ende des jüdischen Jahres 5767) laufen, damit dies ein Jahr des Friedens wird.

Aus der Erklärung: "Das Grundübel ist die seit 1967 andauernde israelische Besetzung palästinensischen Gebiets".

G8-Gipfel in Heiligendamm Aktionen 1. - 8. Juni 2007

Vom 6. - 8. Juni treffen sich in Heiligendamm an der Ostsee die acht einflussreichsten Regierungschefs der Welt, aus Frankreich, Italien, Großbritannien, Japan, Kanada, Russland, USA, mit Deutschland als diesjährigem Gastgeber. Hinter den schönen

Worten der Agenda: "Wachstum und Verantwortung" verbirgt sich,

daß die wirtschaftlich Mächtigen die globalisierte Wirtschaft immer mehr den Interessen der großen Konzerne unterwerfen. So sehen sich viele Menschen, zahlreiche Gruppen herausgefordert, ihren Protest bei diesem Gipfel sichtbar zu machen.

In vielen Treffen sowie bundesweiten Konferenzen wurde eine "Choreografie des Widerstands" auf den Weg gebracht, von der Großdemonstration am 2.6. bis zu Blockaden z.B. am 5.6. beim Flughafen Rostock Laage. Informationen gibt's im Internet (Links beim Friedensbündnis) und in München beim 14-tägigen

Koordinationstreffen im EineWeltHaus Dienstags 19:30 Uhr, 3. April 2007 und folgende.



Spendenkonto: Friedensbüro, Postbank Kto.Nr. 410 39-801, BLZ 70010080 (Stichwort Ostermarsch)

Unterstützt den Ostermarsch mit Eurem Namen und/oder einer Spende!

Ich unterstütze den Ostermarschaufruf 2007 und bin mit der Veröffentlichung des Namens einverstanden:

Name (Funktion, Beruf):

(oder) Gruppe:

Adresse:

bitte schickt zukünftig den Rundbrief des Friedensbündnisses zu (falls noch nicht ...)

(wenn möglich per E-Mail: @

Ich/wir überweise/n Spende für den Ostermarsch

zurück an: Friedensbüro, Isabellastr. 6, 80798 München, oder Fax 089/2715917 oder via Mail/Webseite:

<http://www.muenchner-friedensbuendnis.de>, E-Mail: friedensbuero@muenchner-friedensbuendnis.de